

Berufung einer AG Strategie (Arbeitstitel)

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 06. November 2015

Beschlüsse:

1. Der Landesvorstand beruft eine Arbeitsgruppe „Strategie“, die den Landesvorstand bei der thematischen Ideenfindung für die weitere Arbeit und bei der Organisation politischer Diskussionen beraten und unterstützen soll.
2. Der LaVo beruft als LeiterInnen der AG Jayne-Ann Igel und Holger Weidauer.
3. Der Landesvorstand beruft die weiteren Mitglieder der Arbeitsgruppe. Dabei bemüht er sich auch um MitstreiterInnen, die sich in der Zivilgesellschaft engagieren, bislang mit unserer Partei aber noch wenig zu tun hatten.
4. Der geschäftsführende Landesvorstand erarbeitet einen Personalvorschlag, den er dem Vorstand zur Abstimmung stellt.
5. Der Landesvorstand dankt den Mitgliedern der Grundsatzkommission für ihre Arbeit.

**Maßnahmen der
Öffentlichkeitsarbeit:**

Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)

Die Vorlage wurde abgestimmt mit: -

Den Beschluss sollen erhalten:

Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinator

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

f.d.R.

Dresden, den 6. November 2015



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin

Anmerkungen:

1. Aufgaben sollen dabei insbesondere sein:

- Ergebnis- und Qualitätssicherung des bereits Erarbeiteten und die Weiterführung von inhaltlichen Diskussionen.

Hier geht es bspw. um die verschiedenen Leitlinien, die der Landesverband in den letzten Jahren beschlossen, mit denen aber die Debatten nicht beendet sein sollen, aber auch um die Sichtung von Erfahrungen, etwa aus der Arbeit des „Dialog für Sachsen“, der „Zukunftswoche“ und der Strategie-Konferenzen des sächsischen Landesverbandes oder der Ergebnisse verschiedener Konzepte zur Parteireform.

→ Ideen entwickeln, wie die im Landesverband begonnene Strategiedebatte weitergeführt und qualifiziert werden kann.

- Ein langfristig zu bearbeitendes Thema sollte unbedingt das der Gewinnung individueller Freiheit sein, wenn wir ernst damit machen wollen, dass linke, sozialistische, emanzipatorische Politik sich immer am Freiheitsgewinn der Einzelnen messen lassen muss.

Schwerpunkte wie BürgerInnenrechte, Menschenrechte, Freiheitsrechte können anhand solcher Themen behandelt werden wie: „Sächsische Demokratie“, Überwachung und Vorratsdatenspeicherung, Wahlalter 0, Drogenpolitik, Bedingungsloses Grundeinkommen.

- Wem kann unsere Partei Partnerin in der Zivilgesellschaft sein? Wie öffnen wir uns gegenüber möglichen Partnerinnen? Wie verstärken wir unsere Außenwirkung? Welche Projekte sind dafür geeignet?

Hier könnte z.B. eine stärkere Hinwendung zu einem, meist urbanen, Milieu, diskutiert werden, das Freiheitsrechte einfordert, eine veränderte Arbeitswelt erlebt, aber auch einer Kultur lebt und häufig (durchaus links) politisch interessiert und aktiv ist. Die letzten Wahlen, und das sei nur ein Argument an zweiter Stelle, haben gezeigt, dass unsere Partei dort besser abschneidet und künftig noch stärker werden kann.

- Weitere Themenfelder bilden z.B. das Entwickeln von attraktiven und realistischen Politikangeboten sowie linken Zukunftsprojekten für die ländlichen Räume, im Sinne einer Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse für alle Menschen überall in Sachsen (s. Leitantrag, Kapitel 5 und C2 „Was jetzt zu tun ist“).

Ein Beispiel in dieser Hinsicht ist etwa die wohnortnahe Bildung im ländlichen Raum, es geht u.a. darum, dort Gemeinschaftsschulen zu schaffen und die Einzügigkeit von Klassenstufen zu gewähren. Ein wesentliches Projekt dabei wird auch das unter Federführung der Landtagsfraktion und Beteiligung von Parteistrukturen wie Externen zu entwickelnde Aleksa 2.0 bilden. Dieses Projekt kann auch unsere Vernetzung und Verankerung in den ländlichen Räumen weiter befördern.

- (professioneller) Politikbetrieb und Sprache

Aufklärung ist auch eine strategische Aufgabe. Und so, wie die herrschende Meinung die Meinung der Herrschenden ist, so werden auch von Seiten der Herrschenden Sprache benutzt und Begriffe gesetzt. Wie wirkungsmächtig letztere sind, zeigt sich daran, dass sie auch in unseren Papieren und Reden auftauchen. (bspw. Chancengleichheit, demographischer Wandel, Fachkräftemangel)